

Rio Montasio / Clapadorie

Angelegt: 2026-08-06 15:05:05	Update: 2026-08-08 12:56:58	Druck: 2026-08-26 12:08:47
Land: Italia / Italy Region: Friuli Venezia Giulia Subregion: ente di decentramento regionale di Udine Ort: Dogna		
Schwierigkeit: Schwierig	Grad: v5 a2 V	Gesamtzeit: 6h25
Zustiegszeit: 1h50	Begehungszeit: 4h	Rückwegszeit: 35min
Einstiegshöhe: 1400m	Ausstiegshöhe: 950m	Höhendifferenz: 450m
Canyonstrecke: m	Höchste Abseilstelle: 70m	Anzahl Abseiler: 19
Transport: zu Fuß	Gestein:	Einzugsgebiet: km²
Saison:	Ausrichtung:	Beste Zeit:
Bewertung: ★ 3 (1)	Beschreibung: ★ 3 (1)	Verankerung: ★ 1 (1)
Besonderheiten:		
Ausrüstung: Seile: 2x70m Bohrmaschine, Setzzeug,		
Charakteristik: Abwechslungsreicher Abenteuercañon in einem der wildesten Winkel der Julischen Alpen		
Hydrologie:		
Anfahrt: Von Dogna der Straße ins Tal folgen, vorbei an Chiout Zucuin, Chiout und Costa Saccetto und Mincigos. Nachdem man den Rio Budic und den Rio Bianco überquert hat zweigt eine Forststraße mit Fahrverbot nach rechts ab, knapp dahinter Parkmöglichkeiten links und rechts der Straße.		
Zustieg: Auf der Forststraße kurz abwärts und mittels einer Furt über den Torrente Dogna, dann kurz aufsteigen und der rechts abzweigenden Forststraße zunächst leicht fallend in Richtung SW folgen. An ihren höchsten Punkt nach links auf einen alten Kriegssteig wechseln (Reflektoren, Farbpunkte und Markierung 'Via Dogna'). Den alten Kriegssteig über mehrere Kehren aufwärts folgen bis verblichene rote Farbpunkte nach rechts weisen. Mühsam und rutschig entlang der Farbpunkte etwa 150hm aufsteigen bis man den Begrenzungsrücken des Val Rottas erreicht. Über Schutt ins Tal queren, dann mit Drahtseil gesichert über den Bach und auf der anderen Seite zunächst leicht absteigend auf das breite, latschenbewachsene Band queren das ins Tal des Rio Montasio leitet. Über Latschen und ausgesetzte Schrofenklettern bis Il aufwärts, bis man einen engen Felsspalt erreicht, hier nochmal 50hm über eine feuchte Rinne aufwärts bis man den meist trockenen Einstiegsbach erreicht.		
Tour: Über schön ausgewaschen, weissen Fels abklettern bis man vor dem Beginn der ersten Engklamm steht. 5 Abseiler bis 30m in enger Umgebung mit geringer Wasserführung und mehreren nicht ganz einfachen Abkletterpassagen. Die Klamm endet oberhalb einer hohen Wandstufe. Ab hier 25m abseilen und im Zickzack abklettern. 70m von Hängestand abseilen (Sicherungshaken für Handseil oberhalb rechts), dann 3m nach links auf ausgesetzten Band queren um den nächsten Stand zu erreichen. 70m von 2 Haken bis zum Schluchtgrund der Clapadorie. In der weltvergessenen Großschlucht in weiteren 11 Abseilen bis 30m abwärts, inklusive kleiner Rutschen und Abkletterpassagen. Die letzte Stufe vorm Val Rotta ist ungesichert und muss aktuell noch etwas knifflig abgeklettert werden.		
Rückweg: Durchs Bachbett absteigen bis von rechts eine Schotterrinne hereinreicht. Am Ende der Schotterrinne nach rechts aufsteigen um die Forststraße vom Zustieg zu erreichen. Auf der Forststraße etwa 80hm aufsteigen bis man den Abzweiger zur Via Dogna erreicht, dann wie beim Zustieg retour zum Auto.		

Koordinaten:

Canyon Start [46.4408 13.4192](#)

Canyon Ende [46.4471 13.4119](#)

Parkplatz Zustieg und Ausstieg [46.4574 13.4094](#)

Wegpunkt [46.4514 13.4088](#)

Begehungen:

2026-08-02 | Horst Lambauer | ★★☆☆ | 📖★★★★ | ⚓★ | 🌊 Niedrig | 🍷 Begangen

Erstbegehung, gemeinsam mit Georg, David, Gega, Erik und Hirti. Abenteuer in den julischen Alpen trifft es sehr gut, bis man überhaupt auf den Grund des Clapadorie kommt. Ein sportlicher Zustieg und auch die Zustiegsschlucht ist durchaus spannend. Track habe ich hochgeladen siehe Karte Zustiegsschlucht: Lage siehe Foto. Leider wird ist die Felsqualität der Zustiegsschlucht zunehmend schlechter. Eine Bohrmaschine und Haken sollten in dieser Schlucht immer mit dabei sein. Wir haben uns teilweise schwer getan Plätze zu finden um Haken zu setzten. Die Zustiegsschlucht selbst ist durchaus nett und eng, bis es dann aufgeht und man sich vor der 150m Wand in den Rio Montasio befindet. Der Abseilstand für den ersten 70er Abseiler der Schlusswand liegt or. re. weit außen. Wir mussten diesen auf Grund der Felsqualität dort anbringen. D.h. es ist offensichtlich wenn man direkt in den Montasio sieht or. li. weiter abklettern bis man zu einem offensichtlichen breiten Felsband kommt. Hier quert man die Wand in Richtung or. re. Hauptschlucht: Der Rio Montasio / Clapadorie ist sehr beeindruckend vor allem durch das alpine Umgebung. Links und rechts hunderte Meter hohe Wände und Haus-große Blöcke in der Schlucht. Der Canyon selbst hat ein paar Engstellen mit durchaus netten Abseilern. Die landschaftliche Kombination und das Abenteuer, überhaupt dorthin zu kommen, machen den Canyon aber durchaus besonders. Definitiv nur was für fitte Abenteurer

Erstbegehung: 02.08.2026 durch